

Halle und Umgebung.

Halle a. S. 4. März.

Der Naturwissenschaftliche Verein für Sachsen und Thüringen

hält heute, Donnerstag, abends pünktlich 8 1/2 Uhr, in den oberen Räumen des Reichshofes seine wöchentliche Versammlung ab. Herr Stand. Hoffmann hat einen Vortrag angemerkt über den geographischen Einfluß auf die Genetik der Würfel.

Die folgenden Sitzung hielt Herr Direktor Dr. Brandes

am Abend eines reichen Demonstrationsmaterials einen Vortrag über einige besonders interessante

Anpassungs-Erscheinungen.

Vortragender freilich kurz die ungeheure Mannigfaltigkeit der Anpassung des Körperbaues der Landjaguetiere, charakterisierte jedoch die in mancher Hinsicht analoge Anpassung der Wasserbewohnenden Fische und der Luft durchziehenden Vögel und desgl. die Anpassung der Säuger und Vögel an das Leben im Wasser. Dann griff er aus der Fülle des Tatsachenmaterials eine Reihe von besonders interessanten Beispielen für weitgehende Anpassung heraus. Die eierreifen Schlangen, bei denen ein Knochenfortsatz der Wirbelsäule in den Magen hineinragt, um dort das Ei zu zerbrechen, die fischähnlichen Tiere mit enormen Spitzorganen oder solche mit gewaltig großen Augen, die dann gleichseitig und senkrecht zum Licht das Bild zum Sehen selbst produzieren. Am eingehendsten behandelte der Vortragende die mannigfaltigen Anpassungen auf dem Gebiete der Insekten; außer den bekannten Fällen der protektiven Anpassung, die das angelegte Tier in seiner Umgebung entweder mehr oder weniger unsichtbar macht, oder auffällig, wenn es scharf schmeckt oder einem anderen Tiere, das schlecht schmeckt, gleichen läßt (Mimikry), demonstrierte er auch viele weniger bekannte Fälle von aggressiver Anpassung, wobei ein Raubinsekt in Körperform und Farbe ihre harmlosen Beutetiere kopiert. Hier bieten vor allem eine Anzahl Raubwanzen interessante Beispiele, sei es, daß sie blattförmige Wägen, unter denen und von denen sie leben, kopieren, oder sei es, daß sie ihre Beutetiere, die Ameisen, durch die Art der Bewegung und durch vorgeschaltete Entzerrung nachahmen.

Den Fälsch machen Fälle von Siphon-Dimorphismus von tropischen Schmetterlingen, bei denen die Nachkommen, die in der Trockenzeit fliegen, den Eltern, die während der Regenzeit leben, ganz unähnlich sind und Fülle von Mimetikartigkeit des weiblichen Schmetterlings, der a. B. bei einer Schwalbenschwanzart Afrikas fünf verschiedene Formen aufweist, von denen eine der männlichen ähnlich ist, während die vier übrigen vier Schmetterlinge aus ganz anderen Familien, die wegen ihrer schlechten Geschmackes von Insektenfressern gemieden werden, täuschend nachäffen.

Evangelischer Bund Halle-Nord.

Zu dem Familienabend des Zweigvereins Halle-Nord des Evang. Bundes am Sonntag, den 28. Februar, um Gedächtnis des Todestages Luthers hatte sich eine stattliche Versammlung eingefunden. Hr. Marg. von Wittke sprach über die in geistlicher Beziehung ihr Bestes, wie Hr. Ell. Dörner am Klarier. Daneben nahm die erstere Seite der Vorträge die ganze Aufmerksamkeit gefangen.

Nachdem P. Meißner in der Eingangsanrede auf äußeres energisches „Ja“ gegenüber wahrer Religiosität und seinem ebenso kräftigen „Nein“ gegenüber allem Unglauben und Aberglauben hingewiesen und so die Stimmung vorbereitet hatte, sprach Professor Viktor Wersburg über wahre und falsche Toleranz in der Gegenwart. Er führte in den Grundzügen folgendes aus: Toleranz, d. h. Zudringung Andersgläubiger, findet sich nur auf evangelischem Boden. Geschichtlich hervorgegangen aus dem Augsburgen Religionsfrieden und dem westfälischen Frieden von 1648 hat die römische Kirche doch diese Zulassung von Staats wegen nie anerkannt. Auf Seite der Evangelischen ist zu warnen vor falscher Toleranz, die in religiöser Gleichgültigkeit bzw. Unglauben murelt. Wahre Toleranz ist Zeichen und Zeugnis von wahrer Herzens-

förmigkeit; diese, kein Mechanismus sondern ein Organismus, gedeiht nur auf dem Boden der Toleranz. Kennt man nur Unterwerfung, Anfechtung, Macht und Brachpflanzung, so kann das Evangelium und evangelische Frömmigkeit nur scheitern, wo es heißt: die Wahrheit für geistliche Kämpfe behaupten an dem Verantwortungsgefühl um des Gewissens willen! Das von Luther wieder zur Geltung gebrachte Gewissen ist das neue sittliche Kulturprinzip der Zeit von 1500 an. Männer wie Stein, Bismarck, sind nur auf diesem Boden denkbar und möglich. Wir warnen vor der Intoleranz Roms, der Freiheit des Geistes im schuldlosen Karpententum; wir pflegen und fördern die wahre Toleranz um des Glaubens willen; wir warnen und meiden die falsche Toleranz um des Gewissens willen.

Im Schlusssatz fiel die Aufforderung von P. Kunig auf empfänglichen Boden: Deutsch bis in die Knochen, evangelisch bis in den Tod hinein! —

Der Ortsverband der Halle'schen Gemeinde-Beamten

hielt am letzten Sonnabend in seinem Vereinslokale die 1. Vierteljahrsversammlung ab. Vor Eintritt in die Tagesordnung ehrte die Versammlung das Andenken der im Laufe der letzten Wochen und Monate verstorbenen Mitglieder sowie unseres früheren Bürgermeisters Staube. Nach Aufnahme von 11 neuen Mitgliedern erläuterte der Vorsitzende den vorgeschriebenen Geschäftsbericht für das Jahr 1908. Daraus ist hervorzuheben, daß die Zahl der Mitglieder im letzten Jahre eine erfreuliche Vermehrung erfahren hat und nunmehr rund 500 beträgt. Auch im abgelaufenen Jahre ist es wieder möglich gewesen, teils aus Vereinsmitteln, teils aus Mitteln des Zentralverbandes der Gemeindebeamten Preußens und soweit solche nicht in ausreißendem Maße vorhanden waren, aus sonstigen Stiftungsfonds einer Anzahl Witwen und Waisen verstorbenen Mitglieder Unterstützung zu spenden. Eine lebhaft ausgesprochene rief die Mitglieder auch in der Öffentlichkeit festgestellten Tatsache hervor, daß es mit Rücksicht auf die finanziellen Schwierigkeiten, in denen sich die Stadtgemeinde Halle befindet, nicht möglich ist, in diesem Jahre an eine Verbesserung der Gehälter der Gemeindebeamten zu denken. Diese Tatsache wurde um so mehr bedauert, als die Gehälter der städtischen Beamten ganz erheblich gegen diejenigen differieren, welche die Reichs- und Staatsbeamten, die vom 1. April 1909 ab wieder aufgestellt werden, beziehen. Es wurden dabei Stimmen laut, die da meinten, eine solche unterschiedliche Behandlung der Gemeindebeamten, die noch in ihrer überwiegenden Mehrheit staatliche Funktionen wahrzunehmen haben, sei ungerichtet und es ersuchte vielmals angebracht, die Hilfe der Aufsichtsbehörden

anzurufen, um so mehr, als der Magistrat, der die Notlage der Gemeindebeamten öffentlich anerkannt hat, die Beamten dabei voraussetzungslos hoffentlich unterstützen werde.

Ein Redner sprach dabei seine Verwunderung über die Haltung der Vertreter des Halle'schen Haus- und Grundbesitzvereins aus, die es nicht über sich geminnen konnten, in der Stadtvorordnetenversammlung am 22. Februar 1909 der Besserung der Gemeindebeamten-Gehälter das Wort zu reden, die aber wenige Wochen vorher die Befreiungen der Reichs- und Staatsbeamten auf die Erlangung eines höheren Wohnungsgeldes durch eine kräftige Petition an die zuständigen Stellen unterstützt haben.

Die „Halle'sche Volksliedertafel“

beging am Montag in den Italiensälen die Feier ihres 62. Stiftungsfestes. Der konzertliche Teil war ausgefüllt mit Männerchören, gemischten Chören, Solo- und Quartettgesängen, Orchester-vorträgen, sowie einigen von dem Dirigenten des Vereins, Herrn Musiklehrer Schwendler, ausgeführten Violoncell-Vorträgen. Für seine künstlerischen Leistungen wurde Herr Schwendler durch seine fähigsten Kollegen bedankt, so daß er sich veranlaßt fühlte, ein besonders schwieriges Werk zu wiederholen. Das hervorragende Violoncell-Konzert bestand in der Aufführung der „Geisterchöre“ von Kreisler, welche von Männerchor des Vereins, verbunden mit dem Gesangsverein „Marsch“ und der Halle'schen Kapelle, dargeboten wurde.

Der anschließende Ball hielt die zahlreich erschienenen Gäste und Mitglieder bis in die Morgenstunden zuhause. Eine für die Geschädigten des Ueberflutungsgebietes in der Altstadt veranstaltete Sammlung ergab einen Ertrag von 51,70 Mk. — Vor kurzem hatte die „Halle'sche Volksliedertafel“ Gelegenheit, ein seltenes Jubiläum feiern zu können; es galt dies der 50 jährigen

Wahlmitgliederschaft des Glasermeisters Herrn Gustav Rüdiger. Der Jubilar hat 48 Jahre als Sänger in der Liedertafel mitgewirkt, 32 Jahre lag in seinen Händen das Amt des Kassierers. Dieser Verdienst wegen ist er bereits längere Zeit Ehrenmitglied des Vereins. Die Feier fand im engeren Kreise der Mitglieder statt. Der Jubilar war in voller Freude zu sehen. Die Halle'sche Volksliedertafel hat nach zahlreicher Gönnerschaft, Zulaufes und anderer Ehrungen entgegen. Zur Verschönerung dieses Festes hatte ein altbewährtes Ehrenmitglied des Vereins, Herr Baumeister Rühn, der nebst seiner Gattin der Feier beizuwohnte, in spendlicher Weise beigetragen.

Der Halle'sche Lehrerverein hält heute abend im Evangelischen Vereinslokale, Kl. Klausstr. 16, seine Vereinsfeier ab, in der Vol. Teubner über die „Freie Betätigung der Lehrervereinigung“ in Erziehung und Unterricht“ reden wird.

Der Stenographenverein „Wilhelm Stolze“ (System Stolze-Schrey) hielt am Dienstag seine geschäftliche Sitzung ab. Die Betätigung an den Monatsarbeiten war groß; es erzielten Preise die Herren Nitzsche, Gangerhausen und Mehnert. In nächster Zeit soll wieder ein neuer Unterrichtskursus eröffnet werden. Ferner wurde festgestellt, daß das System Stolze-Schrey im letzten Jahres einen großen Zuwachs an Unterrichteten zu verzeichnen hat. Sodann wurden an die Mitglieder Bärbwald, B. Roigt, W. Köpfer, Schütz und Zeißing die beim Verfassen der Stenographen-Vereinigung nach Stolze-Schrey errungenen Preise verteilt. Das Stenographenbundesfest des Bundes Sachsen-Anhalt findet in diesem Jahre vom 4.-6. September in Magdeburg statt.

Aquarien- und Terrariantenunde. Die nächste Sitzung des Vereins „Daphnia“ mit interessanter Tagesordnung findet Freitag in der Dresdener Bierhalle statt. Gäste sind willkommen.

Alt-Wandervogel. Am Sonntag unternimmt der Alt-Wandervogel eine Tagesfahrt nach Korbach und Weihenfelds. Umkehr 9 Uhr zum Korbachplatz.

Die hiesige Guttemplerloge Moritzburg hält am Sonntag, den 7. März, abends 8 1/2 Uhr ihren allmonatlichen offenen Abend im Zentral-Hotel, Talamitstr. 6. Herren und Damen, die sich für die Bewegung gegen den Alkoholismus interessieren, sind als Gäste willkommen.

Theater und Musik.

Stadttheater.

König Lear.

Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare.

Mohr vorbereitet ging gestern abend nach mehrjähriger Pause Shakespeares vielgeliebte und — gelohnte Dramatragödie wieder einmal in Szene. Wenn man von diesem seltsamen Werke spricht, meint man eigentlich nur die pathologische Figur des greisen, hingeworbenen Königs, der sein Reich vor der Zeit an die Erben weggeschenkt und bei den ungeratenen Tötern teilen ließ. Alle Schmerzen bitterer Erkenntnis, peinlicher Demütigung, fluchender, jammernder Verzweiflung, verhängnisvollen Rückschlüssen und herzbrechender Trauer ermit dieser Lear und wird damit zu einer Partie für den Schauspielers, wie sie in der ganzen dramatischen Weltliteratur seit Sophokles und Euripides nicht mehr findet. Es gibt keine Rolle neben dem Lear, die sonst reiche, abgeklärte Kunst erheischt, die wie Lear vom ersten Auftreten an so unerbittlich ein volles Einsetzen der ganzen Kraft des Darstellers verlangt und fortan durch alle Szenen, immer auf gleicher Höhe wechselnder Affekte, ohne nach Höhepunkten zu streben, andauernd des Schauspielers pathetisches Spiel erzwingt. Was er in sich hat an Leidenschaft und Stimmkraft, muß er aufbieten und mit weitem Vorbedacht seinen Reichtum gleichmäßig verteilen, denn ihm winkt kein Höhepunkt im Spiel, an dem er sparen könnte zu neuem mächtigem Einsetzen.

Rugheiß, Seele und Ausdauer erfordert also der Lear unendlich viel. Einen Künstler, dem diese drei Gaben in reichem Maße eignen, heißen wir in Albert Friedrich und Lear ist keine Glanzrolle seit Jahren, aber nun auch wir teilhaftig wurden. Es war zu erwarten, daß Albert Friedrich eine reiche, reife Leistung bieten würde. Was er gestern tat, war in der Tat ein ausgereiftes, ausgeglichenes, unserer Bewunderung würdiges, tiefgreifendes

Geschäfts-Uebernahme.

Einem geehrten Publikum von Halle und Umgegend bitte ich davon Kenntnis zu nehmen, dass ich das

Herren-Garderobe- u. Mass-Geschäft der Firma Ed. Cohn,

Leipzigerstrasse 1 (Rathaus)

käuflich übernommen habe. Dasselbe wird von mir unter gleicher Firma in unveränderter Weise fortgeführt und wird es meine vornehmste Aufgabe sein, das Prinzip des seit 45 Jahren bestehenden Hauses, nur prima Ware zu angemessenen Preisen zu verkaufen, hochzuhalten. Indem ich noch ergebenst bitte, das dem bisherigen Inhaber geschenkte Vertrauen auf mich übertragen zu wollen, empfehle ich mich

Hochachtungsvoll

Max Franken, i. Fa. Ed. Cohn.

Wes seiner Augen Kunst, einheitlich in der Auffassung, bis auf die feinsten Wirkungen durchdringt. Am Bilde seines Herz waren nirgends Risse, keine Fäden. Mit Königstakt aussehend, sprach der verbienete Fürst den Fluch über Cordelien und teilte ihr Erbe an die fälligen Schwefel; mit beiläufigem Stöße und mit stolzer Duldung trug er die weiche Schmach der Erniedrigung von seinen Töchtern, aus wider Bergeißlung seines überlichen Herzens schrie er auf einsamer Heide in die Sturmnacht hinaus, mit armliegender Würde sprach der schwärmende Verstand des Bahnsünnigen von verlorenem Glanz und Glück, und vom Schicksal zerbrochen, sank endlich der Greis finklich fammelnd neben Cordelien's Leiche nieder und verstarb. Welch ein verbieneter König, welch ein unglücklicher Vater, welch ein Weniger! Die Zeit, jeder Zoll ein Mensch!

Die Zeit, jeder Zoll ein Mensch!  
Dieser Teil, in den Abgründen menschlichen Leidens taumelnd, unendlich belangenswert, kann allzu bald und leicht einer Gefahr verfallen, die für unser Weib ein ihn verderblich wirkt. Er kann, wenn kein Darsteller von ebenso wahrhaft königlicher wie echt menschlicher Kunst ihn verführt, sich nach dem zweiten Akte — langweilig werden. Diese Klippe mied Albert Friedrich durcwegs, ja sie spürte ihm gar nicht zu drängen. Sein Spiel ging an die Herzen und ließ sie bis zur letzten Szene nicht mehr los. Was fand er auch für Worte, Laute und Gebärden, den ganzen Zimmer seines zerkettelten Herzens, seiner verbienenden Sinne in unsere mitfühlenden Seelen strömen zu lassen! Der Beifall, der ihn nach den ersten Akten umbräule, und das Schweben der Erwartungen nach den letzten Aufzügen waren ein gar zu deutliches Zeugnis. Wenn sich nach dem Wahnsinnsakte verhalten ein höchstes Höhenstimmliche, ja galt die Betätigung einiger Kenner lediglich dem grauen Stoffe, nicht dem grandiosen Spiel.

Friedrich Lear, die einzige bedeutende Figur des Dramas, stand in einem mehr jenem, als darsstellerisch bedeutenden Rahmen. Die Tochter Regan (Eulanie Kornm) und Goneril (Auguste Thier) umschlangen ihn gierend und gefällig wie heulende, reizende Wolfe, wie Hyänen. Die düsteren Schatten eines bösen Gefühls verführten sie im Wierpact zur lichtvollen Erscheinung Cordelien's (Maria Schölm) recht treffend. Sonst seien aus der nehergehenden Edgartragedie noch Ernst Gode (Edgar), Ernst Alves (Edmund) und Walter Sieg (Gloucester) mit Anerkennung hervorgehoben und der Rear von Walbert Lentz als eine treffliche, immer distrierte, dem von Gatspeare gebachten Vorbilde recht getreue Leistung gekennzeichnet. Die Scene von Karl Schölling mit seinem Empfinden für den Geist des Klassizismus bereitet, zeigte glänzende und düstere Bilder von großer Wirkung.

In den wenigen, aber würdigen Klassikerveranstaltungen dieser Spielzeit war der Lear ein Höhepunkt.

Paul Schaumburg.

#### Bühnendronik.

Die diesjährige (10.) Hauptversammlung des „Deutschen Musikdirektoren-Verbandes“ findet am 7. April in Leipzig statt. — In Gerhart Hauptmanns neuem Drama „Griffel“, das am Sonnabend zum ersten Male im Leistungstheater in Berlin in Szene geht, spielt Elise Lehmann die Titelrolle, Albert Bassermann die männliche Hauptrolle, den Grafen Ulrich. — Mit Andreas Dippel hat der Direktorat des Metropolitan-Theaters in New York den Kontrakt erneuert. Dippel wird als Direktor außer einer Gehalts von tausend eine Reihe italienischer Opern inszenieren. — Die Aufführung der dramatischen Legende „Katharina“ des neuen Berliner Konservatoriumsdirektors Edgar Tinel fand im Theater der Komme in Brüssel statt. Das Libretto stammt von dem Deutschen Leon von Heilmann. — In einer Protestversammlung gegen den Deutschen Bühnenverein in hatte sich am Sonntag im Evangelischen Vereinssaal zu Dresden der Dresdener Lokalarverband der Deutschen Bühnengenossenchaft verammelt. Mehr als 240 Schauspielerei hatten sich eingependelt, darunter die hervorragendsten Angehörigen der Hoftheater. Die Ausführenden des König. Sächs. Hoftheaters Sächse-Scheide-mantel entfesten minutenlangen förmlichen Beifall. — Die Aufführung der Oper „Traum“ von Joh. Gust. Waczel fand im Brünner Stadttheater statt. Ein großzügiges Werk, die Schöpfung eines Mästers von großem Willen und seltenem Können. Der polonische Aufbau ist schön und ausdrucksvoll.

Der italienische Tenor am Stadttheater, Herr Julius Barré, der Sonntag als „Leutnant Miti“ im Theater des Westens in Berlin galtierte, wurde an diese Bühne für die Sommermonate unter glänzenden Bedingungen engagiert.

Das Befinden Walbert Matkowschs, der bekanntlich vor einiger Zeit ein Sanatorium in Charlottenburg aufsuchte, hat sich leider nicht gebessert. Es ist eine derartige Verfallimmierung im Zustande des Kranken eingetreten, daß mit der Möglichkeit des Ablebens des Künstlers gerechnet werden muß.

Henry Sanders Pufftheater. Henry Bender hat zum 1. Juni d. J. seinen Vertrag mit dem Berliner Metropoltheater gelöst, um die Leitung eines neuen Theaters zu übernehmen. Der Theaterbau, der bereits in Angriff genommen ist, soll einen Zuschauerraum erhalten, der sechs bis siebenhundert Personen faßt. Das Gebäude befindet sich im Westen Berlins. Bender, der nicht nur als Leiter und Regisseur, sondern auch als Darsteller tätig sein wird, beschäftigt in der Zitate die Berliner Wölfe zu pflegen, um so dem alten Berliner Sumat wieder zu seinem Rechte zu verhelfen. Daneben soll auch das französische Baubüreau für die neue Spielplan aufgenommen werden. Auch die Engagements für die neue Bühne sind zum großen Teile bereits abgeschlossen.

Die erste italienische Aufführung der Strauss'schen „Elektra“ findet nunmehr bestimmt zwischen dem 15. und 20. März an der Mailänder Scala statt. Die Elektra wird von Frau Camilla Gungel, die Antigone von der De Cionero, während der Crest Cirino und der Tenor Gaudenzi den Agamemnon gibt.

## Mondamin

### die beste Nachthaut.

Heiße Milch wird oft den an Schlaflosigkeit Leidenden empfohlen. Sie ist sehr gut — aber noch viel zuträglicher wird sie, mit ein wenig Mondamin getodt. 1 Teelöffel voll — auf eine Tasse genügt und verhindert das schnelle Gerinnen der Milch im Magen. Mondamin macht die Milch leichter verdanlich und selbst für Magentränke zuträglicher.

Erprobte Recepte gratis und franco von Brown & Poffen, Berlin C. 2. Bestellen Sie lediglich das „A.“-Buch.

Eine Johann Strauß-Heiße. In der Wiener Hofoper wird demnächst ein noch gänzlich unbekanntes Werk von Johann Strauß zu Gehör kommen, das noch nicht im Druck erschien und niemals aufgeführt wurde. Es handelt sich um einen Operndas, der zugleich das letzte Werk des Wasserbüchse sein dürfte. Bei der demnächst stattfindenden Aufführung der „Fiebersmaus“ wird Selma Kurz zum erstenmal diesen Caritas singen.

## Vermiethes.

### Eine neue Hochwasserkatastrophe.

Die heftigen Schneefälle der winterrlichen letzten Tage haben bei unjeren Wasserbautechnikern die schlimmsten Befürchtungen hervorgerufen. Nach Auffassung der Meteorologen wird es als wahrcheinlich angesehen, daß in der nächsten Zeit Regenfälle und Tauwetter eintreten, wodurch neuerlich eine Hochwasserkatastrophe herbeigeführt werden wird, die die erste an Umfang weit übertrifft dürfte. Auch die erste Hochwasserkatastrophe ist dadurch hervorgerufen worden, daß nach längeren heftigen Schneefällen Regenfälle eintraten. In Berücksichtigung der drohenden Gefahr sind neuerlich Anordnungen an die Behörden erlassen worden, damit alles Erdentliche aufgegeben wird, um eintretende Ueberflemmungen mit aller Energie zu bekämpfen.

Unmeter. In den Alpen sind ungeheure Schneemassen niedergegangen. Bei Villach wurden von einer Lavine 8 Personen verdrückt. In den venezianischen Alpen, besonders bei Belluno, wütet seit drei Tagen ein fürchterlicher Schneesturm. In Val Tribo wurden durch eine ungeheure Lavine 3 Häuser verdrückt. Von den Bewohnern sind viele verwundet, 13 wurden getödtet.

Schiffsunfall. Auf der Höhe von Dover hat sich ein schwerer Schiffsunfall zugetragen. Dort fih der Hamburger Dampfer „Mit“ im Schneesturm mit einem anderen Dampfer zusammen und sank binnen einer halben Stunde. Die Mannschaft konnte jedoch gerettet werden und traf bereits in Dover ein.

Ein schwerer Automobilunfall wird aus Bayonne gemeldet. Alexander Goshen, der Bruder des verstorbenen Lord Goshen und Onkel des englischen Botschafters in Berlin, nebst Familienangehörigen ist bei einer schweren Automobilunglücks geworden. Auf dem Heimweg von Biarritz nach Pau fuhr das Automobil gegen einen Baum und zerfiel. Der Chauffeur erlitt einen Schädelbruch, Frau Goshen trug einen Bruch der Kniegelenke davon und ihr Gatte wurde an verschiedenen Stellen des Körpers verletzt. Seine Rüdten, die beiden Fräulein de Balon, erlitten scharfstehe Querschnitte. Die ganze Gesellschaft wurde in einem Irrenhospital in Bayonne untergebracht.

Die „schwarze Hand“. Nach einer Rememor Meldung des „Daily Chronicle“ wird die Feuersbrunst, welder gestern nach Franzosen und acht Italiener zum Opfer fielen, auf die Täthatigkeit der „schwarzen Hand“ zurückgeführt.

Haifische im Kattegat. Im Skagerrak und Kattegat machen sich in letzter Zeit mehrfach Haifische bemerkbar. Es handelt sich um den Katzenhai, der der Heringsfischerei großen Schaden zufügt, dessen Erfsuchen aber trotzdem von den Fischern freudig begrüßt wird, da er das Raub großer Heringschwärme anzunähenden pflegt. In der Tat sind auch im Kattegat bereits große Heringsfänge gemacht worden.

## Meteorologische Station.

	3. März 9 Uhr abends	4. März 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	739,6	739,6
Thermometer Celsius	- 5,9	- 4,3
Wind Richtung	SW	SO
Wind	91/2	3/4

Maximum der Temperatur am 3. März: 0,4 C.  
Minimum um die Nacht vom 3. März zum 4. März: - 7,5 C.  
Nebelhöhe am 4. März: 9 Uhr morgens: 14,5 m.

### Weiter-Ansichten.

3. März: Weiß bedeckt, trübe windig, feuchtst, Niederschlag.  
4. März: Weiß bedeckt, trübe, windig, feuchtst, Niederschlag.  
5. März: Weiß bedeckt, trübe, feuchst, Niederschlag.  
6. März: Weiß bedeckt, trübe, feuchst, Tauwetter kommt.  
9. März: Mild, trübe, lokale Winde, Strichregen.  
10. März: Mild, trübe, Niederschlag, harte Winde.

## Standesamts-Nachrichten.

**Halle-Bez. 3. März 1909.**  
**Aufgaben:** Der Buchhalter Hermann Kömer, Al. Ulrichstraße 24, und Martha Bärzel, Veitersgasse 3. Der Fabrikarbeiter Hermann Anore, Adolfsallee 28, und Marie Baßian, Kolonnenstraße 1. Der Elektriker Emil Baumgarten, Wendenburgstraße 7, und Emma Scherf, Reichardtstraße 12. Der Rädermeister Albert Günther, Gabelsbergerstraße 12, und Gertrud von Knoblauch, Gr. Brannenstraße 20. Der Poltschaffner Otto Matzelsch und Emma Lorenz, Geffstraße 23.  
**Geboren:** Dem Schloffer Heinrich Rudolph I. Charlotte, Mählgüterstraße 7. Dem Schrifsteller Hermann Bauer S. Helmut, Berlinerstraße 32. Dem Couleurdiener Albert Schäfer I. Elfe, Lauterstraße 13.  
**Geftorben:** Die Lehrerswitwe Marie Mathijus geb. Pöllmäger, 71 J., Ludwig Wucherstraße 23.  
**Gefalt-Eid.** 3. März 1909.  
**Aufgaben:** Der Oberkellner Alex Sobusch, Leipzig, und Ida Reichmeister, Schmiedelstraße 4. Der Arbeiter Hermann Hertel, Nagerplatz 34, und Lina Marx, Ludwigstraße 41. Der Schuhmacher Max Knud, Fischerstraße 34, und Anna Blume, Frierental G. 6. Der Schneidermeister Wilhelm Hof und Anna Döring, Gr. Sandberg 15.  
**Gesellschaft:** Der Handarbeiter Artur Galle und Emma Krähshmar, Martinstraße 15.  
**Geboren:** Dem Kgl. Landmeier Richard Wintler S. Walde-mar, Kronprinzstraße 33. Dem Bäcker und Konditor Otto Gengel Tochter Hanna, Förstereistraße 37. Dem Hofausseher Julius Liebau 2. Martha, Katsweder 16. Dem Gehilfenführer Louis Ulrich 2. Emma, Brunsowstraße 1.  
**Geboren:** Des Arbeiters Ernst Faring aus Rauen S. Hermann 8 J. Des Fabrikarbeiters Friedrich Schugardt Helmut Marie geb. Frommann 47 J. Bertramstraße 21. Der Metallarbeiter Paul Schmidt, 22 J. Schlofferstraße 8. Der Zimmermann Friedrich Solowick, 71 J. Lutherstraße 1. Der Tischlermeister Wilhelm Saß, 51 J. Brunsowstraße 23. Die Witwe Rosine Pfendel geb. Merklein, 88 J., Al. Brauhausstraße 19. Des Arbeiters Paul Klose T. Louise, 8 J., Steinweg 49. Frieda Dieckhoff, 21 J., Frierentalstraße 21.

**Auswärtige Aufgebote:**  
Der Maurer Otto Rieme, Schützberg, und Emilie Küfendorfer Oberthaus. Der Bergarbeiter Albin Wolf und Huda Zierbach. Der Gärtner Albert Mertens, Zimmeltweg, und Gertrud Danik, Leipzig-Gohlis. Der Poltschaffner Robert Schäfer, Halle a. S., und Anna Krause, Eitenberg. Der Holzarbeiter Max Harnisch, Halle a. S., und Clara Meyer, Driemig.

## Geschäftsverkehr.

(Für die Berufstellungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

Das Reisebureau Spag, Berlin W. 57, veranstaltet auch in diesem Jahre wieder eine Anzahl großer Gesellschaftsfahrten mit Extradampfern. Die erste, mit dem Salon-Schnelldampfer „General Czajny“ der Cie Transatlantique, beginnt am 6. März in Karlsruhe. Palma auf Mallorca, Algier, Tunis, Karthago, Oase Gabes (eine der größten Nordafrikas), Malta, Karthago, Straße von Messina, Palermo, Capri, Neapel, Pompeji, Capri, Vesuvius — Rom und Sizilien — Monte Carlo werden besucht. Während der vollen erflottigen Bergepflanzung durch die fämmtliche Landausflüge, Abgengerfahrten, Fahrten, Eintrittsgelder, Abund und Einbuoten z. B. in den Breiten (440—725 Mk.) einschließlich. Der Spag ist seit Jahren als höchstamt bekannt; er hat bereits 13 solcher Gesellschaftsfahrten mit Extradampfern mit gemeinsamer Beteiligung von mehr als 2000 Personen ausgeführt. Der Spag wird die genannte Fahrt persönlich leiten. Wenn an geeigneten Meerespartien im vollen Frühling und auf ruhiger See Gelegenheit ist, verlangen den ausflottigen, reich illustrierten Prospekt, der vom genannten Bureau, Wilhelmstraße 23, gratis überreicht wird.

Wenn wir modernen Menschen von Galben hören, kommen uns unwillkürlich die berühmten Seil- und Wunderlachen der Wälschinnen in Erinnerung. Wir begehrten heute nicht mehr, wie ein Abenteuerer, wie Capliotto, die höfentlichste Welt mit seinen Wunderlachen, Pfählern und Schönheitsspielen so schamlos lüpfen konnte. Heutzutage ist es anders geworden. Das Publikum selbst ist der beste Richter und will augenfeinliche Erweisen sehen von der Mächtig, die es anwenden will. Als eine der vollkommensten Wasserkräften hat sich auf Grund ihrer eminenten Feinerfolge die Rino-Salze erwieben. Bei denen Wunden und Geschwüren leistet die Rino-Salze vortreffliche, bei übererblichen Dienften, wie in dem bewährten Heilkräft der großen Zahl von Haut-Affektionen, Ekzemen, Nidsten, Kopgrind, Wunden und Verbrennungen aller Art. Dabei hat die Rino-Salze die große Annehmlichkeit, daß sie bei aller Deftat nicht klebt, noch der Erwähnung der jungen Frau hinderlich ist. Sie ist in den Apotheken (Dose à Mk. 1.15 und 2.25) erhältlich, aber nur echt in Originalpackung weiß-grün-rot und mit Firma Rk. Schubert & Co., Pharm. Fabrik, Reichenhühe-Dresden.

## Handel und Industrie.

Umwandlung einer englischen Firma im Bismarck-Archipel in eine deutsche Aktiengesellschaft. Das alte Schutzgebiet von Deutsch-Neu-Guinea umfaßt außer Kaiser Wilhelmsland den Bismarck-Archipel und die Salomoneninseln. Der Bismarck-Archipel mit den Salomoneninseln gehört zu den besten Teilen der deutschen Kolonialgebiete. Neben mehreren großen deutschen Firmen ist dort auch eine bedeutende englische Firma, G. E. Forsyth, tätig, die über ein kühnendes Handelsgeschäft, umfangreiche Pflanzungen und großen Landbesitz verfügt. Die Inhaber der Firma, die englischer Herkunft sind, wollen sich wegen Alters und Kränklichkeit von Gesellschaft zurückziehen, so daß die Gefahr besteht, daß englische Korporation oder Gesellschaft diese Firma erwerben und in ihrem großen, in den besten Gegenden des Archipels gelegenen Landbesitz dem englischen Einflusse auf die Entwicklung der Kolonie eine breite Grundlage verschaffen. Dies zu verhindern, hat sich ein Syndikat gebildet, das sich die Umwandlung der genannten englischen Firma in eine deutsche Aktiengesellschaft, die Bismarck-Archipel-Gesellschaft, zur Aufgabe gemacht hat. Die Einzelheiten über das Unternehmen enthält der von dem Syndikat veröffentlichte Prospekt und eine Denkschrift, die von der Geschäftsstelle des Syndikats, der Firma M. Mertens & Co., G. m. b. H., Berlin W. 9, Königin-Augustastrasse 14, zu beziehen ist.

Das Syndikat rechnet in seinem Prospekt damit, daß die aus den Forsyth'schen Besitzungen hervorgehende Aktiengesellschaft noch innerhalb eines angenehmen Dividende erzielen und daß sie mit der Zeit anderen gut rentierenden Gesellschaften in der Zitate in Bezug auf Geschäftsumfang und Rentabilität an die Seite gestellt werden kann. Es ist bekannt, daß die Deutsche Handels- und Plantagen-Gesellschaft der Südpazifik und die Jolius-Gesellschaft in den letzten fünf Jahren zwischen 12 und 20 Proz. Dividende verteilt haben. Ein Bezug des Unternehmens ist noch, daß es bei 4 000 000 Mk. Kapitalbedarf nur mit 2 000 000 Mk. Aktienkapital erdriest wird, während 2 000 000 Mk. als Hypothek auf den Besitz eingetragen werden, die später durch 5 prozentige Obligationen abgelöst werden soll. Durch die Begünstigung der Hälfte des Kapitalbedarfs auf eine fünfprozentige Verzinsung hat das Unternehmen Aussicht auf eine weitestgehende höhere Dividende, als es der Fall sein würde, wenn der Reingewinn auf die gesamten 4 000 000 Mark gleichmäßig zu verteilen wäre.

## Galischer Marktbericht

Gier pro Maaß	1.40 - 1.50 Mk.	Wachsöl pro Std.	0.45 - 0.50 Mk.
Butter pro Eihrt.	0.65 - 0.75	Wiesingöl pro Std.	0.08 - 0.12
Obnoce pro Eihrt.	1.75 - 2.50	Strainöl pro Std.	0.05 - 0.08
Obnoce pro Eihrt.	2.30 - 3.00	Kohlraden pro Eihrt.	0.05 - 0.08
Gänse pro Eihrt.	2.75 - 4.00	Kohlraden pro Eihrt.	0.05 - 0.08
Gänse pro Eihrt.	5.00 - 9.00	Wiesingöl pro Std.	0.15 - 0.18
Tanden, je p. Waar	1.00 - 1.50	Wiesingöl pro Std.	0.06 - 0.12
Gänse pro Eihrt.	3.40 - 4.00	Kohlraden pro Eihrt.	0.05 - 0.08
Gänse pro Eihrt.	2.10 - 2.30	Wiesingöl pro Std.	0.05 - 0.08
Kohlraden pro Eihrt.	3.00 - 3.75	Wiesingöl pro Std.	0.05 - 0.08
Wiesingöl pro Eihrt.	0.40 - 1.00	Wiesingöl pro Std.	0.15 - 0.20
Wiesingöl pro Eihrt.	0.12 - 0.18	Wiesingöl pro Std.	0.15 - 0.20
Wiesingöl pro Eihrt.	0.30 - 0.35	Wiesingöl pro Std.	0.15 - 0.20
Wiesingöl pro Eihrt.	0.23 - 0.35	Wiesingöl pro Std.	0.15 - 0.20

**Zahnpulver**  
mit dem schwarzen Kopf  
in der patentierten Streupackung bietet die beste und billigste Möglichkeit zu einer zweckmäßigen Zahnpflege. Zahnpulver mit dem schwarzen Kopf, aus dem besten feinsten Bestandteilen hergestellt, besitzt einen ganz besonderen Vorrug in seiner patentierten Streupackung, welche die Uebertragung von Mundkrankheiten verhindert und das Zahnpulver bis zum letzten Rest frisch und rein erhält. Preis per Schachtel 20 Pfennig. Ueberall erhältlich.



**Ämtliche Bekanntmachungen.**

**Polizei-Verordnung**

wegen Abänderung der Polizei-Verordnung... vom 16. Februar 1906.

Mit Grund der §§ 6, 12 und 15 des Gesetzes über die Polizei-Verordnung vom 11. März 1850 (Gesetzes-Sammlung S. 265) und des § 3 des Gesetzes über die allgemeinen Landesverordnungen vom 30. Juli 1883 (Gesetzes-Samm. S. 196) verordne ich mit Zustimmung des Provinzialrats für den Umfang der Provinz Sachsen in Abänderung des § 1 der Polizei-Verordnung, betreffend das Verfahren beim Schlachten vom 16. März 1851 (Gesetzes-Samm. S. 21) für den Regierungsbezirk Merseburg-Regensburg, bez. für den Regierungsbezirk Erfurt (Seite 85) was folgt:

Der erste Satz im ersten Absatz des § 1 der Polizei-Verordnung erhält folgende Fassung: Das Schlachten sämtlichen Viehs mit Ausnahme von Kälbern, Riegen, Schafen, Spanferkeln und von Federvieh darf nur mit Genehmigung von den Apparatleitenden, welche die Beteiligung über den sofortigen Tod des Tieres herbeiführen, gestattet sein, wenn die Schlingen mit Schlachtköpfen oder Bolzen-Schlagapparate, bei Schweinen: Schlagbolzen oder Bolzen-Schlagapparate, bei Riegen, Schafen und Spanferkeln müssen vor dem Schlachten durch Nachprüfung betäubt werden.

Diese Verordnung tritt am 1. April 1906 in Kraft. Magdeburg, den 3. Februar 1906. Der Ober-Präsident der Provinz Sachsen. v. Regel.

**Bekanntmachung.**

Die Heberhöfe, welche in der vom 17. bis 20. Februar 1906 beim städtischen Beihämmer abgetretenen Versteigerung in dem Monat November 1907 versteigert und erworbenen Pfänder (Schwandnummern von 63219 bis 63219 und Pfandheime in blauem Druck) ergibt sind, vom 5. März 1906 bis 4. März 1910 bei der Rolle des Beihämms gegen Rückgabe der Pfandheime und gegen Duldung in Empfang zu nehmen.

Das Lehant der Stadt Halle a. S. Verdichtung von Pfasterarbeiten.

Die Arbeiten zur Pfasterung der Weinbergstraße werden hiermit öffentlich ausgeschrieben. Die Verdingunterlagen liegen im Stadtkaufamt, Rathaus, Zimmer Nr. 11, zur Einsicht aus und können gegen Einzahlung von 100 M. von dort bezogen werden.

Mit Entscheidung der Aufsicht versehenen Angebote sind verschlossen bis Mittwoch, den 10. März d. J., vormittags 11 Uhr, im Stadtkaufamt einzureichen. Bitterfeld, den 3. März 1906. Der Magistrat. W. Zippe.

**Erststellige Hypothekengeld**

zu vergeben. Offert. sub. R. 3519 an d. Exped. d. Bl.

Bestimmter Bankfachmann bietet Gelegenheit viel Geld durch Ausnutzung der Bewegungen in guten Vorien-Papieren zu verdienen; auch mit kleinem Kapital und wenig Begrenzung im Risiko. Anfragen kostenlos. Geb. 14.4.1906 unter E. L. 1495 an das Annoncen-Bureau. Berlin S. 14, Prinzenstr. 41.

**Ost-Asien.**

Kaufmann oder Beamter, welcher längere Zeit in Ost-Asien lebte, begibt sich in Stellung aus und mit den besten Verhältnissen verbunden. Wer sich für diese Stelle interessiert, Kaufmann, der die Aufsicht hat, ist in Schanghai niederkommen, holt, gebeten, seine Adresse unter O. 3517 in der Exp. d. Bl. niederzulassen. 3833

**M. 500 Monatseinkommen**

durch Alleinverkaufobernahme konkurrenzlos, an bess. Ladengeschäfte etc. leicht abzuz. Spezial-Apparate, Detail M. 80.-, vornehme Neuheit. Bezirk: Prov. Sachsen. Liberale Bedingung. Kein Risiko. Hierzu ist ein dauerhaftes Geschäft zu suchen u. über mindestens 600 M. Betriebsmittel verfügen, erf. näheres Continental-Hotel, Zimmer 34, am 5. u. 6. d. Mts. von 10-1 und 4-7.

**Geldverkehr.**

Geld-Darlehn ohne Bürgen. Keine Verzinsung. Geld schnellstens Marcus, Waller, Bornholmerstr. 9 a (Händl.).

**4000 Mk. Grundstücke.**

aus l. Hypothek u. pünktl. Zinszahler sofort gerichtet. Off. D. H. unter E. 5820 an Sachans. B. Vogler, A.-G., Halle a. S.

**Auswärtige Sparkasse**

besitzt Wohnhaus-Grundstücke 60%, des Wertes u. fulantien Bedingungen. Angebote aus durch Vermittler. Näheres durch Otto Heinrichs, Bankgeschäft, Magdeburg.

**Teilhaber**

Von einem tüchtigen gutnamigen Fabrik- u. Lebensmittel-Unternehmer, zur Übernahme einer neuen Fabrik in lauter gelegener Stadt. Auszahlung d. eingezahlten Kapitals u. c. ein. teilhaber. Off. D. H. u. O. 3517 an Sachans. B. Vogler, A.-G., Leipzig, erb.

**Bäckerri-Verkauf.**

Eine Bäckerin mit Konditorei in einer kleinen Industriestadt mit guten bis vortrefflichen Bedingungen u. unter günstigen Verhältnissen. Das Geschäft ist vor einigen Jahren neu erbaut. Angebote bis am 10. März d. J. an Rudolf Mosse, Magdeburg, 139 d. Rudolf Mosse, Magdeburg.

**Naumburg a. S.**

Wein in schöner Lage Naumburg a. S., 1000 M. Grundbesitz, Grundbesitz mit Garten, ca. 1000. In alten Weinberg u. Obstanlagen, in sehr 40 Jahren im Still, will ich sofort abgeben. Näheres durch Rudolf Mosse, Magdeburg, 139 d. Rudolf Mosse, Magdeburg.

**Leonid Andrejew,**

**Der Abgrund und andere Novellen.**

Mit einer Abdruckung und dem Bilde des Dichters. Gebietet 75 Pfg., in Leinwand 1.10 M., in eleg. Geschenkband 2.25 M.

Nichts Spannenderes, nichts Interessanteres als diese kurzen Novellen und Erzählungen aus der Feder des glänzendsten russischen Dichters. In diesen einfachen Sätzen vollt sich ein ebenso umfangreiches wie hofflich packendes Gemälde des Tun und Treibens aller Gesellschaftsklassen dieses heute in den Vordergrund des allgemeinen Interesses getretenen Landes vor unseren Augen auf. Pfeilwind vom Anfang bis zum Ende.

Halle a. S. Otto Hendel.

**Schreibarbeiten jeder Art,**

wissenschaftl. u. geschäftl. Hand u. Maschine, Berufstätigkeiten Mundschrift, Entenographie u. a. liefert

**Hallische Schreibstube.**

Gemeinnütz. Unternehm. Beschäftigung Stellenloser für Schreibe- u. Kopierarbeiten an Stunden und Tage auch im Haus und nach auswärts. 4700 Kestlerstraße 16. Fernrufnummer 7294.

**Vergnügens- und Erholungsreisen zur See**



**Mittelmeerfahrten**

Schiffe Mittelmeerfahrten vom Mittelmeer nach Hamburg. Abfahrt von Genoa 28. März, 1. April, ab Hamburg 4. April, 12. April, ab Hamburg 1. Mai, 15. Mai, 29. Mai, 12. Juni, 26. Juni, 10. Juli, 24. Juli, 7. August, 21. August, 4. September, 18. September, 2. Oktober, 16. Oktober, 30. Oktober, 13. November, 27. November, 11. Dezember, 25. Dezember, 8. Januar, 22. Januar, 5. Februar, 19. Februar, 5. März, 19. März, 2. April, 16. April, 30. April, 14. Mai, 28. Mai, 11. Juni, 25. Juni, 9. Juli, 23. Juli, 6. August, 20. August, 3. September, 17. September, 1. Oktober, 15. Oktober, 29. Oktober, 12. November, 26. November, 10. Dezember, 24. Dezember, 8. Januar, 22. Januar, 5. Februar, 19. Februar, 5. März, 19. März, 2. April, 16. April, 30. April, 14. Mai, 28. Mai, 11. Juni, 25. Juni, 9. Juli, 23. Juli, 6. August, 20. August, 3. September, 17. September, 1. Oktober, 15. Oktober, 29. Oktober, 12. November, 26. November, 10. Dezember, 24. Dezember, 8. Januar, 22. Januar, 5. Februar, 19. Februar, 5. März, 19. März, 2. April, 16. April, 30. April, 14. Mai, 28. Mai, 11. Juni, 25. Juni, 9. Juli, 23. Juli, 6. August, 20. August, 3. September, 17. September, 1. Oktober, 15. Oktober, 29. Oktober, 12. November, 26. November, 10. Dezember, 24. Dezember, 8. Januar, 22. Januar, 5. Februar, 19. Februar, 5. März, 19. März, 2. April, 16. April, 30. April, 14. Mai, 28. Mai, 11. Juni, 25. Juni, 9. Juli, 23. Juli, 6. August, 20. August, 3. September, 17. September, 1. Oktober, 15. Oktober, 29. Oktober, 12. November, 26. November, 10. Dezember, 24. Dezember, 8. Januar, 22. Januar, 5. Februar, 19. Februar, 5. März, 19. März, 2. April, 16. April, 30. April, 14. Mai, 28. Mai, 11. Juni, 25. Juni, 9. Juli, 23. Juli, 6. August, 20. August, 3. September, 17. September, 1. Oktober, 15. Oktober, 29. Oktober, 12. November, 26. November, 10. Dezember, 24. Dezember, 8. Januar, 22. Januar, 5. Februar, 19. Februar, 5. März, 19. März, 2. April, 16. April, 30. April, 14. Mai, 28. Mai, 11. Juni, 25. Juni, 9. Juli, 23. Juli, 6. August, 20. August, 3. September, 17. September, 1. Oktober, 15. Oktober, 29. Oktober, 12. November, 26. November, 10. Dezember, 24. Dezember, 8. Januar, 22. Januar, 5. Februar, 19. Februar, 5. März, 19. März, 2. April, 16. April, 30. April, 14. Mai, 28. Mai, 11. Juni, 25. Juni, 9. Juli, 23. Juli, 6. August, 20. August, 3. September, 17. September, 1. Oktober, 15. Oktober, 29. Oktober, 12. November, 26. November, 10. Dezember, 24. Dezember, 8. Januar, 22. Januar, 5. Februar, 19. Februar, 5. März, 19. März, 2. April, 16. April, 30. April, 14. Mai, 28. Mai, 11. Juni, 25. Juni, 9. Juli, 23. Juli, 6. August, 20. August, 3. September, 17. September, 1. Oktober, 15. Oktober, 29. Oktober, 12. November, 26. November, 10. Dezember, 24. Dezember, 8. Januar, 22. Januar, 5. Februar, 19. Februar, 5. März, 19. März, 2. April, 16. April, 30. April, 14. Mai, 28. Mai, 11. Juni, 25. Juni, 9. Juli, 23. Juli, 6. August, 20. August, 3. September, 17. September, 1. Oktober, 15. Oktober, 29. Oktober, 12. November, 26. November, 10. Dezember, 24. Dezember, 8. Januar, 22. Januar, 5. Februar, 19. Februar, 5. März, 19. März, 2. April, 16. April, 30. April, 14. Mai, 28. Mai, 11. Juni, 25. Juni, 9. Juli, 23. Juli, 6. August, 20. August, 3. September, 17. September, 1. Oktober, 15. Oktober, 29. Oktober, 12. November, 26. November, 10. Dezember, 24. Dezember, 8. Januar, 22. Januar, 5. Februar, 19. Februar, 5. März, 19. März, 2. April, 16. April, 30. April, 14. Mai, 28. Mai, 11. Juni, 25. Juni, 9. Juli, 23. Juli, 6. August, 20. August, 3. September, 17. September, 1. Oktober, 15. Oktober, 29. Oktober, 12. November, 26. November, 10. Dezember, 24. Dezember, 8. Januar, 22. Januar, 5. Februar, 19. Februar, 5. März, 19. März, 2. April, 16. April, 30. April, 14. Mai, 28. Mai, 11. Juni, 25. Juni, 9. Juli, 23. Juli, 6. August, 20. August, 3. September, 17. September, 1. Oktober, 15. Oktober, 29. Oktober, 12. November, 26. November, 10. Dezember, 24. Dezember, 8. Januar, 22. Januar, 5. Februar, 19. Februar, 5. März, 19. März, 2. April, 16. April, 30. April, 14. Mai, 28. Mai, 11. Juni, 25. Juni, 9. Juli, 23. Juli, 6. August, 20. August, 3. September, 17. September, 1. Oktober, 15. Oktober, 29. Oktober, 12. November, 26. November, 10. Dezember, 24. Dezember, 8. Januar, 22. Januar, 5. Februar, 19. Februar, 5. März, 19. März, 2. April, 16. April, 30. April, 14. Mai, 28. Mai, 11. Juni, 25. Juni, 9. Juli, 23. Juli, 6. August, 20. August, 3. September, 17. September, 1. Oktober, 15. Oktober, 29. Oktober, 12. November, 26. November, 10. Dezember, 24. Dezember, 8. Januar, 22. Januar, 5. Februar, 19. Februar, 5. März, 19. März, 2. April, 16. April, 30. April, 14. Mai, 28. Mai, 11. Juni, 25. Juni, 9. Juli, 23. Juli, 6. August, 20. August, 3. September, 17. September, 1. Oktober, 15. Oktober, 29. Oktober, 12. November, 26. November, 10. Dezember, 24. Dezember, 8. Januar, 22. Januar, 5. Februar, 19. Februar, 5. März, 19. März, 2. April, 16. April, 30. April, 14. Mai, 28. Mai, 11. Juni, 25. Juni, 9. Juli, 23. Juli, 6. August, 20. August, 3. September, 17. September, 1. Oktober, 15. Oktober, 29. Oktober, 12. November, 26. November, 10. Dezember, 24. Dezember, 8. Januar, 22. Januar, 5. Februar, 19. Februar, 5. März, 19. März, 2. April, 16. April, 30. April, 14. Mai, 28. Mai, 11. Juni, 25. Juni, 9. Juli, 23. Juli, 6. August, 20. August, 3. September, 17. September, 1. Oktober, 15. Oktober, 29. Oktober, 12. November, 26. November, 10. Dezember, 24. Dezember, 8. Januar, 22. Januar, 5. Februar, 19. Februar, 5. März, 19. März, 2. April, 16. April, 30. April, 14. Mai, 28. Mai, 11. Juni, 25. Juni, 9. Juli, 23. Juli, 6. August, 20. August, 3. September, 17. September, 1. Oktober, 15. Oktober, 29. Oktober, 12. November, 26. November, 10. Dezember, 24. Dezember, 8. Januar, 22. Januar, 5. Februar, 19. Februar, 5. März, 19. März, 2. April, 16. April, 30. April, 14. Mai, 28. Mai, 11. Juni, 25. Juni, 9. Juli, 23. Juli, 6. August, 20. August, 3. September, 17. September, 1. Oktober, 15. Oktober, 29. Oktober, 12. November, 26. November, 10. Dezember, 24. Dezember, 8. Januar, 22. Januar, 5. Februar, 19. Februar, 5. März, 19. März, 2. April, 16. April, 30. April, 14. Mai, 28. Mai, 11. Juni, 25. Juni, 9. Juli, 23. Juli, 6. August, 20. August, 3. September, 17. September, 1. Oktober, 15. Oktober, 29. Oktober, 12. November, 26. November, 10. Dezember, 24. Dezember, 8. Januar, 22. Januar, 5. Februar, 19. Februar, 5. März, 19. März, 2. April, 16. April, 30. April, 14. Mai, 28. Mai, 11. Juni, 25. Juni, 9. Juli, 23. Juli, 6. August, 20. August, 3. September, 17. September, 1. Oktober, 15. Oktober, 29. Oktober, 12. November, 26. November, 10. Dezember, 24. Dezember, 8. Januar, 22. Januar, 5. Februar, 19. Februar, 5. März, 19. März, 2. April, 16. April, 30. April, 14. Mai, 28. Mai, 11. Juni, 25. Juni, 9. Juli, 23. Juli, 6. August, 20. August, 3. September, 17. September, 1. Oktober, 15. Oktober, 29. Oktober, 12. November, 26. November, 10. Dezember, 24. Dezember, 8. Januar, 22. Januar, 5. Februar, 19. Februar, 5. März, 19. März, 2. April, 16. April, 30. April, 14. Mai, 28. Mai, 11. Juni, 25. Juni, 9. Juli, 23. Juli, 6. August, 20. August, 3. September, 17. September, 1. Oktober, 15. Oktober, 29. Oktober, 12. November, 26. November, 10. Dezember, 24. Dezember, 8. Januar, 22. Januar, 5. Februar, 19. Februar, 5. März, 19. März, 2. April, 16. April, 30. April, 14. Mai, 28. Mai, 11. Juni, 25. Juni, 9. Juli, 23. Juli, 6. August, 20. August, 3. September, 17. September, 1. Oktober, 15. Oktober, 29. Oktober, 12. November, 26. November, 10. Dezember, 24. Dezember, 8. Januar, 22. Januar, 5. Februar, 19. Februar, 5. März, 19. März, 2. April, 16. April, 30. April, 14. Mai, 28. Mai, 11. Juni, 25. Juni, 9. Juli, 23. Juli, 6. August, 20. August, 3. September, 17. September, 1. Oktober, 15. Oktober, 29. Oktober, 12. November, 26. November, 10. Dezember, 24. Dezember, 8. Januar, 22. Januar, 5. Februar, 19. Februar, 5. März, 19. März, 2. April, 16. April, 30. April, 14. Mai, 28. Mai, 11. Juni, 25. Juni, 9. Juli, 23. Juli, 6. August, 20. August, 3. September, 17. September, 1. Oktober, 15. Oktober, 29. Oktober, 12. November, 26. November, 10. Dezember, 24. Dezember, 8. Januar, 22. Januar, 5. Februar, 19. Februar, 5. März, 19. März, 2. April, 16. April, 30. April, 14. Mai, 28. Mai, 11. Juni, 25. Juni, 9. Juli, 23. Juli, 6. August, 20. August, 3. September, 17. September, 1. Oktober, 15. Oktober, 29. Oktober, 12. November, 26. November, 10. Dezember, 24. Dezember, 8. Januar, 22. Januar, 5. Februar, 19. Februar, 5. März, 19. März, 2. April, 16. April, 30. April, 14. Mai, 28. Mai, 11. Juni, 25. Juni, 9. Juli, 23. Juli, 6. August, 20. August, 3. September, 17. September, 1. Oktober, 15. Oktober, 29. Oktober, 12. November, 26. November, 10. Dezember, 24. Dezember, 8. Januar, 22. Januar, 5. Februar, 19. Februar, 5. März, 19. März, 2. April, 16. April, 30. April, 14. Mai, 28. Mai, 11. Juni, 25. Juni, 9. Juli, 23. Juli, 6. August, 20. August, 3. September, 17. September, 1. Oktober, 15. Oktober, 29. Oktober, 12. November, 26. November, 10. Dezember, 24. Dezember, 8. Januar, 22. Januar, 5. Februar, 19. Februar, 5. März, 19. März, 2. April, 16. April, 30. April, 14. Mai, 28. Mai, 11. Juni, 25. Juni, 9. Juli, 23. Juli, 6. August, 20. August, 3. September, 17. September, 1. Oktober, 15. Oktober, 29. Oktober, 12. November, 26. November, 10. Dezember, 24. Dezember, 8. Januar, 22. Januar, 5. Februar, 19. Februar, 5. März, 19. März, 2. April, 16. April, 30. April, 14. Mai, 28. Mai, 11. Juni, 25. Juni, 9. Juli, 23. Juli, 6. August, 20. August, 3. September, 17. September, 1. Oktober, 15. Oktober, 29. Oktober, 12. November, 26. November, 10. Dezember, 24. Dezember, 8. Januar, 22. Januar, 5. Februar, 19. Februar, 5. März, 19. März, 2. April, 16. April, 30. April, 14. Mai, 28. Mai, 11. Juni, 25. Juni, 9. Juli, 23. Juli, 6. August, 20. August, 3. September, 17. September, 1. Oktober, 15. Oktober, 29. Oktober, 12. November, 26. November, 10. Dezember, 24. Dezember, 8. Januar, 22. Januar, 5. Februar, 19. Februar, 5. März, 19. März, 2. April, 16. April, 30. April, 14. Mai, 28. Mai, 11. Juni, 25. Juni, 9. Juli, 23. Juli, 6. August, 20. August, 3. September, 17. September, 1. Oktober, 15. Oktober, 29. Oktober, 12. November, 26. November, 10. Dezember, 24. Dezember, 8. Januar, 22. Januar, 5. Februar, 19. Februar, 5. März, 19. März, 2. April, 16. April, 30. April, 14. Mai, 28. Mai, 11. Juni, 25. Juni, 9. Juli, 23. Juli, 6. August, 20. August, 3. September, 17. September, 1. Oktober, 15. Oktober, 29. Oktober, 12. November, 26. November, 10. Dezember, 24. Dezember, 8. Januar, 22. Januar, 5. Februar, 19. Februar, 5. März, 19. März, 2. April, 16. April, 30. April, 14. Mai, 28. Mai, 11. Juni, 25. Juni, 9. Juli, 23. Juli, 6. August, 20. August, 3. September, 17. September, 1. Oktober, 15. Oktober, 29. Oktober, 12. November, 26. November, 10. Dezember, 24. Dezember, 8. Januar, 22. Januar, 5. Februar, 19. Februar, 5. März, 19. März, 2. April, 16. April, 30. April, 14. Mai, 28. Mai, 11. Juni, 25. Juni, 9. Juli, 23. Juli, 6. August, 20. August, 3. September, 17. September, 1. Oktober, 15. Oktober, 29. Oktober, 12. November, 26. November, 10. Dezember, 24. Dezember, 8. Januar, 22. Januar, 5. Februar, 19. Februar, 5. März, 19. März, 2. April, 16. April, 30. April, 14. Mai, 28. Mai, 11. Juni, 25. Juni, 9. Juli, 23. Juli, 6. August, 20. August, 3. September, 17. September, 1. Oktober, 15. Oktober, 29. Oktober, 12. November, 26. November, 10. Dezember, 24. Dezember, 8. Januar, 22. Januar, 5. Februar, 19. Februar, 5. März, 19. März, 2. April, 16. April, 30. April, 14. Mai, 28. Mai, 11. Juni, 25. Juni, 9. Juli, 23. Juli, 6. August, 20. August, 3. September, 17. September, 1. Oktober, 15. Oktober, 29. Oktober, 12. November, 26. November, 10. Dezember, 24. Dezember, 8. Januar, 22. Januar, 5. Februar, 19. Februar, 5. März, 19. März, 2. April, 16. April, 30. April, 14. Mai, 28. Mai, 11. Juni, 25. Juni, 9. Juli, 23. Juli, 6. August, 20. August, 3. September, 17. September, 1. Oktober, 15. Oktober, 29. Oktober, 12. November, 26. November, 10. Dezember, 24. Dezember, 8. Januar, 22. Januar, 5. Februar, 19. Februar, 5. März, 19. März, 2. April, 16. April, 30. April, 14. Mai, 28. Mai, 11. Juni, 25. Juni, 9. Juli, 23. Juli, 6. August, 20. August, 3. September, 17. September, 1. Oktober, 15. Oktober, 29. Oktober, 12. November, 26. November, 10. Dezember, 24. Dezember, 8. Januar, 22. Januar, 5. Februar, 19. Februar, 5. März, 19. März, 2. April, 16. April, 30. April, 14. Mai, 28. Mai, 11. Juni, 25. Juni, 9. Juli, 23. Juli, 6. August, 20. August, 3. September, 17. September, 1. Oktober, 15. Oktober, 29. Oktober, 12. November, 26. November, 10. Dezember, 24. Dezember, 8. Januar, 22. Januar, 5. Februar, 19. Februar, 5. März, 19. März, 2. April, 16. April, 30. April, 14. Mai, 28. Mai, 11. Juni, 25. Juni, 9. Juli, 23. Juli, 6. August, 20. August, 3. September, 17. September, 1. Oktober, 15. Oktober, 29. Oktober, 12. November, 26. November, 10. Dezember, 24. Dezember, 8. Januar, 22. Januar, 5. Februar, 19. Februar, 5. März, 19. März, 2. April, 16. April, 30. April, 14. Mai, 28. Mai, 11. Juni, 25. Juni, 9. Juli, 23. Juli, 6. August, 20. August, 3. September, 17. September, 1. Oktober, 15. Oktober, 29. Oktober, 12. November, 26. November, 10. Dezember, 24. Dezember, 8. Januar, 22. Januar, 5. Februar, 19. Februar, 5. März, 19. März, 2. April, 16. April, 30. April, 14. Mai, 28. Mai, 11. Juni, 25. Juni, 9. Juli, 23. Juli, 6. August, 20. August, 3. September, 17. September, 1. Oktober, 15. Oktober, 29. Oktober, 12. November, 26. November, 10. Dezember, 24. Dezember, 8. Januar, 22. Januar, 5. Februar, 19. Februar, 5. März, 19. März, 2. April, 16. April, 30. April, 14. Mai, 28. Mai, 11. Juni, 25. Juni, 9. Juli, 23. Juli, 6. August, 20. August, 3. September, 17. September, 1. Oktober, 15. Oktober, 29. Oktober, 12. November, 26. November, 10. Dezember, 24. Dezember, 8. Januar, 22. Januar, 5. Februar, 19. Februar, 5. März, 19. März, 2. April, 16. April, 30. April, 14. Mai, 28. Mai, 11. Juni, 25. Juni, 9. Juli, 23. Juli, 6. August, 20. August, 3. September, 17. September, 1. Oktober, 15. Oktober, 29. Oktober, 12. November, 26. November, 10. Dezember, 24. Dezember, 8. Januar, 22. Januar, 5. Februar, 19. Februar, 5. März, 19. März, 2. April, 16. April, 30. April, 14. Mai, 28. Mai, 11. Juni, 25. Juni, 9. Juli, 23. Juli, 6. August, 20. August, 3. September, 17. September, 1. Oktober, 15. Oktober, 29. Oktober, 12. November, 26. November, 10. Dezember, 24. Dezember, 8. Januar, 22. Januar, 5. Februar, 19. Februar, 5. März, 19. März, 2. April, 16. April, 30. April, 14. Mai, 28. Mai, 11. Juni, 25. Juni, 9. Juli, 23. Juli, 6. August, 20. August, 3. September, 17. September, 1. Oktober, 15. Oktober, 29. Oktober, 12. November, 26. November, 10. Dezember, 24. Dezember, 8. Januar, 22. Januar, 5. Februar, 19. Februar, 5. März, 19. März, 2. April, 16. April, 30. April, 14. Mai, 28. Mai, 11. Juni, 25. Juni, 9. Juli, 23. Juli, 6. August, 20. August, 3. September, 17. September, 1. Oktober, 15. Oktober, 29. Oktober, 12. November, 26. November, 10. Dezember, 24. Dezember, 8. Januar, 22. Januar, 5. Februar, 19. Februar, 5. März, 19. März, 2. April, 16. April, 30. April, 14. Mai, 28. Mai, 11. Juni, 25. Juni, 9. Juli, 23. Juli, 6. August, 20. August, 3. September, 17. September, 1. Oktober, 15. Oktober, 29. Oktober, 12. November, 26. November, 10. Dezember, 24. Dezember, 8. Januar, 22. Januar, 5. Februar, 19. Februar, 5. März, 19. März, 2. April, 16. April, 30. April, 14. Mai, 28. Mai, 11. Juni, 25. Juni, 9. Juli, 23. Juli, 6. August, 20. August, 3. September, 17. September, 1. Oktober, 15. Oktober, 29. Oktober, 12. November, 26. November, 10. Dezember, 24. Dezember, 8. Januar, 22. Januar, 5. Februar, 19. Februar, 5. März, 19. März, 2. April, 16. April, 30. April, 14. Mai, 28. Mai, 11. Juni, 25. Juni, 9. Juli, 23. Juli, 6. August, 20. August, 3. September, 17. September, 1. Oktober, 15. Oktober, 29. Oktober, 12. November, 26. November, 10. Dezember, 24. Dezember, 8. Januar, 22. Januar, 5. Februar, 19. Februar, 5. März, 19. März, 2. April, 16. April, 30. April, 14. Mai, 28. Mai, 11. Juni, 25. Juni, 9. Juli, 23. Juli, 6. August, 20. August, 3. September, 17. September, 1. Oktober, 15. Oktober, 29. Oktober, 12. November, 26. November, 10. Dezember, 24. Dezember, 8. Januar, 22. Januar, 5. Februar, 19. Februar, 5. März, 19. März, 2. April, 16. April, 30. April, 14. Mai, 28. Mai, 11. Juni, 25. Juni, 9. Juli, 23. Juli, 6. August, 20. August, 3. September, 17. September, 1. Oktober, 15. Oktober, 29. Oktober, 12. November, 26. November, 10. Dezember, 24. Dezember, 8. Januar, 22. Januar, 5. Februar, 19. Februar, 5. März, 19. März, 2. April, 16. April, 30. April, 14. Mai, 28. Mai, 11. Juni, 25. Juni, 9. Juli, 23. Juli, 6. August, 20. August, 3. September, 17. September, 1. Oktober, 15. Oktober, 29. Oktober, 12. November, 26. November, 10. Dezember, 24. Dezember, 8. Januar, 22. Januar, 5. Februar, 19. Februar, 5. März, 19. März, 2. April, 16. April, 30. April, 14. Mai, 28. Mai, 11. Juni, 25. Juni, 9. Juli, 23. Juli, 6. August, 20. August, 3. September, 17. September, 1. Oktober, 15. Oktober, 29. Oktober, 12. November, 26. November, 10. Dezember, 24. Dezember, 8. Januar, 22. Januar, 5. Februar, 19. Februar, 5. März, 19. März, 2. April, 16. April, 30. April, 14. Mai, 28. Mai, 11. Juni, 25. Juni, 9. Juli, 23. Juli, 6. August, 20. August, 3. September, 17. September, 1. Oktober, 15. Oktober, 29. Oktober, 12. November, 26. November, 10. Dezember, 24. Dezember, 8. Januar, 22. Januar, 5. Februar, 19. Februar, 5. März, 19. März, 2. April, 16. April, 30. April, 14. Mai, 28. Mai, 11. Juni, 25. Juni, 9. Juli, 23. Juli, 6. August, 20. August, 3. September, 17. September, 1. Oktober, 15. Oktober, 29. Oktober, 12. November, 26. November, 10. Dezember, 24. Dezember, 8. Januar, 22. Januar, 5. Februar, 19. Februar, 5. März, 19. März, 2. April, 16. April, 30. April, 14. Mai, 28. Mai, 11. Juni, 25. Juni, 9. Juli, 23. Juli, 6. August, 20. August, 3. September, 17. September, 1. Oktober, 15. Oktober, 29. Oktober, 12. November, 26. November, 10. Dezember, 24. Dezember, 8. Januar, 22. Januar, 5. Februar, 19. Februar, 5. März, 19. März, 2. April, 16. April, 30. April, 14. Mai, 28. Mai, 11. Juni, 25. Juni, 9. Juli, 23. Juli, 6. August, 20. August, 3. September, 17. September, 1. Oktober, 15. Oktober, 29. Oktober, 12. November, 26. November, 10. Dezember, 24. Dezember, 8. Januar, 22. Januar, 5. Februar, 19. Februar, 5. März, 19. März, 2. April, 16. April, 30. April, 14. Mai, 28. Mai, 11. Juni, 25. Juni, 9. Juli, 23. Juli, 6. August, 20. August, 3. September, 17. September, 1. Oktober, 15. Oktober, 29. Oktober, 12. November, 26. November, 10. Dezember, 24. Dezember, 8. Januar,

